



Herzliche Grüße aus Trujillo zu Weihnachten 2020

Liebe Patinnen und Paten des Kinderheims,

an dieser so ganz anderen Adventszeit, die bei uns ebenso wie bei Ihnen geprägt ist von der weltweiten Pandemie, schreibe ich Ihnen diese Zeilen mit einem herzlichen Gruß aus Trujillo.

In meinem Beitrag zum Jahresbericht habe ich ein beschreiben, wie wir in diesem schweren Jahr auch viel Gutes erleben konnten und die Mädchen trotz der Ausgangssperre und des ganzjährigen Heimunterrichts auf ihre Weise solidarisch teilen und dabei Freude haben konnten. Das waren sehr schöne Momente, die uns heute froh machen.

Ihnen allen danke ich heute nicht nur für die materielle Hilfe, sondern auch für Ihre tragenden Gebete, Ihre Nachrichten, Briefe und guten Gedanken, die uns alle hier im Kinderheim durch das Jahr begleitet haben.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Kinder, Schwestern, Mitarbeiterinnen und Freiwilligen unseres Heims eine gesegnete Weihnacht. Vielleicht wird sie ganz anders sein als sonst. Aber darin liegt auch die Chance, einen Moment zur Ruhe zu kommen und sich wirklich zu besinnen. So werden wir es hier in Trujillo machen.

Wie in jedem Jahr legen wir dann in der Heiligen Nacht die Anliegen, Wünsche und Gebete von Ihnen allen zusammen mit unseren in die Krippe, damit das Jesuskind sie reichlich segnen möge.

In Dank und im Gebet verbunden grüße ich Sie herzlich,

Ihre Sr. Clara-Maria Siesquien

V.l.n.r.: **Vordere Reihe:** Karina (Psychologin), Daykel, Flavia, Leonardo, María del Carmen, Maryuri, Mayra, Giancarlo, Rud, Martín, Maya. **Zweite Reihe:** Rebeca, Camila, Luz Perlita, Rubí, Alondra, Luciana, Romina, María Isabel, Luana, Tatiana, Andrea, Irina, Eunice, Neli, Lourdes (Psychologin). **Dritte Reihe:** Génesis, Jacky, Rubí, Jennifer, Alexandra, Eriana, Antonella, Sarita, Emelyn, Jasmin, Jimmy. **Hinterer Reihe:** Elsa Oliva (Küche), Felicita Martinez (Betreuerin), Ada Vaca (Betreuerin), Silvia Azabache (Betreuerin), Schw. Inés, Lian, Schw. Clara-María, Daniela, Schw. Fabiola, Angel, Schw. Camila, Sofia, Silvia Morales (Betreuerin), Fanny Azabache (Betreuerin), Pilar Zavaleta (Betreuerin), Maribel Chepe (Haushalt).



Gruppe I San Martin de Porres

Grüße aus den Gruppen

In der ersten Gruppe „San Martin de Porres“ haben wir im Moment 14 Kinder. Ende Februar kam das jüngste Mitglied dazu: Jimmy, der zwei Tag alt war, als er zu uns kam. Jetzt ist er acht Monate alt und schon gut gewachsen. Er ist ein sehr liebevolles und heiteres Baby. In der Gruppe „Don Bosco“ leben im Moment 12 Kinder; ein Baby, drei Kleinkinder und acht Schulkinder. Allen geht es den Umständen entsprechend gut. Von den insgesamt 13 Kindern in der dritten Gruppe „Medalla Milagrosa“ gehen 10 zur Schule.

Die Schule ist in diesem Jahr eine der größten Herausforderungen: Alle Kinder hatten ihre Klassen virtuell. Das war in den ersten Monaten technisch sehr schwierig. Andauernd brach das Internet zusammen und unsere veralteten Computer funktionierten nicht mit den Programmen, die wir für den Unterricht brauchten. Man kann sich ja vorstellen wie es ist, wenn 25 Kinder gleichzeitig virtuellen Unterricht haben. Zum Glück konnten wir dank Ihnen, unseren Unterstützern und Paten, neue Geräte und Router anschaffen, sodass sich die technische Situation im Laufe des Jahres sehr verbessert hat.

Allerdings sind wir Schwestern nun auch die „Lehrerinnen“. Die Belastung ist für alle hoch, denn uns fehlt oft die Zeit, die wir brauchen, um uns um die Babys und die Kleinkinder zu kümmern. Die Schulkinder sagen oft:



Gruppe II Don Bosco

„Schwester, wir wollen in die Schule gehen, wir vermissen sie“. Wir können sie gut verstehen, aber sie sind sich auch bewusst, dass sie während dieser harten Zeit der Pandemie zuhause bleiben müssen.

Wie alle Kinder in Peru durften auch unsere Kinder für mehrere Monate das Haus nicht verlassen. Zum Glück haben wir den Garten und den Spielplatz, sodass sich alle gut bewegen konnten. Für andere Kinder in kleinen Wohnungen oder in den Hütten am Stadtrand muss es noch viel furchtbarer gewesen sein.

Wegen des Lockdowns konnten die Kinder in diesem Jahr auch nicht an der Katechese teilnehmen und sich auf die Erstkommunion und die Firmung vorbereiten. Wir hoffen sehr, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich ist. So wie wir auch hoffen, dass nach den Sommerferien im März der Schulanfang nicht mehr virtuell, sondern in der Schule stattfinden kann. Aber das wird sich zeigen, je nachdem wie die Pandemie in diesem Sommer weiter verläuft.

Auch unser traditionelles Gartenfest im Juli, die „Pollada“ musste in diesem Jahr ausfallen. Darum hatten einige Freunde und Mitarbeiterinnen die Idee, eine virtuelle Veranstaltung durchzuführen. Das war für uns etwas völlig Neues. Wir waren sehr überrascht und auch ergriffen, wie viele Menschen dann dabei geholfen haben, das umzusetzen. Und auch, wie viele mitgemacht haben. Zum Beispiel beim Online-Bingo oder als Zuschauer



Gruppe III Medalla Milagrosa

bei unserem Zirkus, bei dem alle Gruppen beteiligt waren. Die drei Tage dieses Online-Events waren einer der Höhepunkte in diesem Jahr und haben allen sehr viel Spaß gemacht.

Aus unserem Heim heraus, immer noch ohne rausgehen zu dürfen, aber mit viel Zuversicht und voller Freude am Sommer wünschen wir Ihnen allen ein frohes und glückliches Weihnachtsfest. Wir hoffen, dass Sie alle gesund sind und danken von Herzen, dass wir auch in diesem Jahr auf Ihre Unterstützung zählen konnten. Feliz Navidad Ihnen allen! In unseren Gebeten sind Sie jeden Tag bei uns.

Herzliche Grüße aus den drei Gruppen

Ihre Sr. Fabiola, Sr. Camila und Sr. Inés